

Bierbaum, Otto Julius: 2. (1887)

1 Was du gefühlt hast, stammelnd, ungefüge,
2 Ich durft es dir und mir zum Kranze runden,
3 Du hast die Worte, ich den Sang gefunden, –
4 Ach, daß ich noch die schönen Kränze trüge!

5 Was waren das für Tage, was für Flüge
6 Im Trostland Traum! Die Schwere überwunden,
7 Wir beiden eingeflügelig verbunden, –
8 Und heute höhnt die Leere gähnend: Lüge!

9 Ich muß von mir auch diese Blätter geben;
10 Es sei kein Rest an mir von jener Zeit;
11 Das Wort von dir, das ich vermelodeit,
12 Soll mit dem Glück ins Dunkel rückwärts schweben.
13 Mich ruft das Licht, ich muß ins klare Leben.
14 Fliegt, Flatterlügen, fort! Ich bin bereit.

(Textopus: 2.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24088>)